

Antragsergänzung für einen Zuschuss zur Beratung des landwirtschaftlichen Unternehmens während einer Umstellung des Betriebes auf ökologischen Landbau

(Bitte vollständig in Druckschrift ausfüllen und Zutreffendes ankreuzen)

Hinweis:

Diese ergänzenden Unterlagen zur Abrechnung sind innerhalb von vier Monaten nach Rechnungsstellung vom Antragsteller bei der Bewilligungsbehörde einzureichen (siehe Punkt 7 der RL)

An die
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau
Referat 512
Deichmannsaue 29
53179 Bonn

Eingangsstempel

1. Antragsteller/in

Unternehmen		Name des/der Geschäftsführers/in; des/der Betriebsleiters/in	
Anschrift (Straße, Haus-Nr.)		(PLZ, Ort)	
Bundesland	Telefon	Telefax	Email:
Landwirtschaftsnummer/Unternehmensnummer		ggf. Personenidentifikationsnummer	
EG-Kontrollnummer nach Meldung gemäß Art.28 (1) EG-Öko-Verordnung 834/2007 i.V. m. Punkt 2.3 der o.g. Richtlinie (bei bereits erfolgter Umstellung)		in Umstellung seit	

1.1 Bitte das von der BLE vergebene Aktenzeichen ergänzen:

512-06.03-31.40

2. Beratung

2.1 Hiermit wird ein einmaliger Zuschuss für die Umstellungsberatung während einer Umstellung auf ökologischen Landbau in

Höhe von _____ € netto beantragt.

2.2 Der Beratungsauftrag wurde folgendem Berater/Beratungsunternehmen erteilt:

Unternehmen/Name des Geschäftsführers		(Name des Beraters)	
Anschrift (Straße, Haus-Nr.)		(PLZ, Ort)	
Bundesland	Telefon	Telefax	Email:
Bankinstitut	Bankleitzahl	Konto-Nr.	

2.3 Qualifikation des Beraters

- Der Berater bzw. das Beratungsunternehmen ist bei der BLE als anerkannter Berater in der BLE-Liste registriert.
- Der Berater bzw. das Beraterunternehmen ist **nicht** bei der BLE als anerkannter Berater registriert. Eine Ausnahmegenehmigung auf eine förderfähige Beratung durch einen nicht registrierten Berater wurde bei der BLE gestellt und vor der Beratung genehmigt. Eine Kopie der Ausnahmegenehmigung ist dem Antrag beigelegt.

3. Anlagen zur Antragsergänzung

Dem Antrag sind folgende Unterlagen beigelegt:

- Anlage 1 Kurzbericht für Betriebe während einer Umstellung auf ökologischen Landbau
- Kopie der Rechnung der Beratungskosten
- Nachweis über den gezahlten Rechnungsbetrag (Kopie des Kontoauszuges bzw. der Barzahlungsquittung)

Achtung: Der Berater hat in der Rechnung den Förderanteil separat auszuweisen. Der Antragsteller hat an den Berater die Beratungskosten abzüglich des Förderanteils zu zahlen. Der Berater soll in der Rechnung seine Beratungsleistung (-zeiten) differenzieren nach Leistungen die einerseits für den landwirtschaftlichen Betrieb und andererseits für den Verarbeitungs- und/oder Handelszweig erfolgt sind .

4. Erklärung des Antragstellers:

Ich/Wir erkläre(n),

- 4.1 die Richtlinie des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz vom 09.07.2010 (Bundesanzeiger Nr.105 vom 16.07.2010, Seite 2462f., zu kennen und deren Bewilligungsvoraussetzungen zu erfüllen.;
- 4.2 alle Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht zu haben und sie durch Geschäftsunterlagen belegen zu können.
- 4.3 für diese Beratung keinen weiteren Zuschuss aus öffentlichen Mitteln beantragt zu haben oder noch zu beantragen
- 4.4 Eine Beratungsförderung mit anderen öffentlichen Zuschüssen der Europäischen Union, des Bundes oder der Länder bisher nicht erfolgt ist. (Kumulierungsverbot gemäß Punkt 3.5.3 der Richtlinie).
- 4.5 meine/unsere Einwilligung, dass die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung die Zuschussberechtigung durch Einsicht in meine/unsere Bücher, Belege und sonstigen Geschäftsunterlagen sowie durch örtliche Erhebungen prüfen kann;
- 4.6 dass die Beratung nicht vor Antragstellung begonnen hat;
- 4.7 dass bisher noch kein Zuschuss für die unter Punkt 2.1 beantragte Beratungsform gewährt wurde;
- 4.8 die Einwilligung, dass alle in diesem Antrag enthaltenen persönlichen und sachlichen Daten bei der Bewilligungsbehörde zum Zwecke der Antragsbearbeitung, Subventionsverwaltung und

- statistischen Auswertung auf Datenträgern erfasst und verarbeitet werden. Die Einwilligung bezieht sich ausdrücklich auch auf die Erfassung, Speicherung und Verwendung der nach der Beratung zur späteren Kontrolle erforderlichen persönlichen und sachlichen Daten, der Antrag mit anderen Anträgen auf Förderung i.S. des Subventionsgesetzes verglichen wird, soweit dies zur Überprüfung der jeweiligen Bewilligungsvoraussetzungen erforderlich ist;
- 4.9 dass über mein/unser Vermögen kein Insolvenzverfahren beantragt oder eröffnet worden ist. Außerdem habe(n) ich/ wir keine eidesstattliche Versicherung nach § 807 Zivilprozessordnung oder § 284 Abgabenordnung abgegeben;
 - 4.10 dass der Zuschuss nur gewährt werden kann, wenn ich die in Rechnung gestellten Beratungskosten (einschließlich der getrennt ausgewiesenen Umsatzsteuer) in Höhe von mindestens 50 % der Gesamtkosten bezahlt habe und dies durch Vorlage eines Kontoauszuges bzw. einer Bareinzahlungsquittung nachgewiesen habe. Der Zuschuss wird gemäß Art. 15 Abs. 3 VO (EG) Nr. 1857/2006 dem Unternehmen gewährt, das die Beratungsdienstleistungen erbracht hat.
 - 4.11 dass mir bekannt ist, dass meine Angaben subventionserhebliche Tatsachen im Sinne § 264 des Strafgesetzbuches und § 2 Subventionsgesetz sind und dass ein Subventionsbetrug strafbar ist. Nach § 3 des Subventionsgesetzes vom 29. Juli 1976 (BGBl. I 1976 S. 2034/2037) trifft den Subventionsnehmer eine sich auf alle subventionserheblichen Tatsachen erstreckende Offenbarungspflicht.
 - 4.12 dass mir bekannt ist, dass Belege 5 Jahre nach der Antragstellung aufzubewahren sind, sofern nicht nach steuerrechtlichen oder anderen Vorschriften eine längere Aufbewahrungsfrist bestimmt ist. Das Prüfungsrecht des Bundesrechnungshofs ergibt sich aus §§ 91,100 BHO.
 - 4.13 dass mir bekannt ist, dass für die Bewilligung, Auszahlung und Abrechnung der Zuwendung sowie für den Nachweis und die Prüfung der Verwendung und die ggf. erforderliche Aufhebung des Zuwendungsbescheides und die Rückforderung der gewährten Zuwendung §§ 23, 44 BHO sowie die §§ 48 bis 49a Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) gelten, soweit nicht in der Förderrichtlinie Abweichungen zugelassen worden sind.
 - 4.14 dass ich mit dem Auftragnehmer der BLE, der die Evaluierung der Richtlinien im Bereich Informationsmanagement des Bundesprogramms Ökologischer Landbau durchführen wird, kooperieren werde;
 - 4.15 mich/uns damit einverstanden, dass die im Antrag erhobenen personenbezogenen Daten (Name, Anschrift, Kontaktdaten sowie die Ergebnisse der Beratung) zum Zwecke der Evaluierung der Förderrichtlinie von der BLE an einen mit der Evaluierung beauftragten Dritten weitergeleitet werden dürfen.

Hinweis:

Die im Antrag erhaltenen personenbezogenen Daten werden von der Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau in der BLE im Rahmen ihrer Zuständigkeit erhoben, verarbeitet und genutzt. Eine Weitergabe dieser Daten an andere Stellen richtet sich nach dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) bzw. diesen vorgehenden Rechtsvorschriften (§ 1 Abs. 3, 4 BDSG).

Ort, Datum und **Unterschrift** (Vor- und Nachname von dem/der **Antragsteller/in**)

Erklärung zur Anlage 1

Kurzbericht über eine Beratung landwirtschaftlicher Unternehmen während einer Umstellung des Betriebes auf ökologischen Landbau

Aktenzeichen der BLE bitte ergänzen:

512-06.03-31.40

Der nachfolgende Kurzbericht wurde verfasst von dem Berater/Beratungsunternehmen, der/das unter Punkt 2.2 in der „Ergänzung zum Antrag auf einen Zuschuss für eine Beratung landwirtschaftlicher Unternehmen vor und während einer Umstellung des Betriebes auf ökologischen Landbau“ genannt ist.

Ort, Datum und **Unterschrift** (Vor- und Nachname des/der **Beraters/in**)

Der Kurzbericht wurde von dem(r) Antragsteller/in zur Kenntnis genommen.

Ort, Datum und **Unterschrift** (Vor- und Nachname des/der **Antragstellers/in**)

Anlage 1: Kurzbericht über eine Beratung landwirtschaftlicher Unternehmen während einer Umstellung des Betriebes auf ökologischen Landbau

(Bitte vollständig in Druckschrift ausfüllen!)

Aktenzeichen der BLE bitte ergänzen:

512-06.03-31.40

Bundesland: _____

Kurze Charakterisierung des landwirtschaftlichen Unternehmens/Betriebes:

Rechtsform

- Einzelunternehmen Personengesellschaft juristische Personen
 Haupterwerb Nebenerwerb

Falls Haupterwerb, Differenzierung nach:

Einkunftsart

- Marktfrucht Futterbau Veredelung
 Gemischt Gartenbau Dauerkultur (Obst, Wein etc.)

Flächenausstattung:

Landwirtschaftliche Nutzfläche gesamt: _____ ha

Davon:

Ackerfläche: _____ ha Grünland: _____ ha Wald: _____ ha
Dauerkultur: _____ ha Sonstiges: _____ ha

Durchschnittlicher Viehbesatz (Anzahl):

(Mutter-)Kühe: _____ Bullen: _____ Mastschweine: _____

(Mutter-)Sauen: _____ Legehennen: _____ Masthähnchen: _____

Sonstige (Art/Anzahl): _____

Grund des Beratungsbesuches:

- produktionstechnische Beratung während der Umstellungsphase
 betriebswirtschaftliche Beratung während der Umstellungsphase
 produktionstechnische und betriebswirtschaftliche Beratung während der Umstellung
 Sonstiges: _____

Motivation zur Beratung:

Bitte nennen Sie die wichtigsten Gründe, die Sie bewegt haben eine Beratung während der Umstellungsphase in Anspruch zu nehmen:

Was wurde besichtigt? Bitte ankreuzen und ggf. ergänzen.

- | | | |
|--|---------------------------------------|-------|
| <input type="checkbox"/> Acker | <input type="checkbox"/> Grünland | _____ |
| <input type="checkbox"/> Gemüsebau | <input type="checkbox"/> Tierhaltung | _____ |
| <input type="checkbox"/> Dauerkulturen | <input type="checkbox"/> Maschinen | _____ |
| <input type="checkbox"/> Aufbereitung | <input type="checkbox"/> Verarbeitung | _____ |
| <input type="checkbox"/> Hofladen | <input type="checkbox"/> Vermarktung | _____ |
| <input type="checkbox"/> Lagerung | _____ | _____ |

Was wurde während des Beratungsbesuches besprochen/bearbeitet?

Bitte ankreuzen und ggf. ergänzen.

- Vermarktung
- Betriebswirtschaft
- Pflanzenbau
- Tierhaltung
- Sonstiges

Bitte erläutern sie stichpunktartig den inhaltlichen Betriebsschwerpunkt zu o.g. Themenbereichen:

Was wurde vom Berater aufbereitet bzw. nachgereicht?

Bitte ankreuzen und ggf. ergänzen.

- Informationen zur Vermarktung
- Betriebswirtschaftliche Berechnungen
- Informationen zum Pflanzenbau
- Informationen zur Tierhaltung
- Sonstiges

Bitte erläutern sie stichpunktartig den inhaltlichen Betriebsschwerpunkt zu o.g. Themenbereichen:

Einschätzung des Beraters und Beratungsempfehlung bei Betrieben in Umstellung:

Bitte ankreuzen und ggf. ergänzen.

- Dem Betrieb wurde aus fachlicher Sicht empfohlen mit der Umstellung fortzufahren
- Dem Betrieb wurde aus fachlicher Sicht von der Fortführung der Umstellung aus folgenden Gründen abgeraten:
 - Vermarktung nicht wie geplant realisierbar
 - Betriebswirtschaftliche Verschlechterung ohne positiven Trend
 - Arbeitswirtschaftliche Bedingungen nicht ausreichend
 - Produktionstechnische Probleme
 - Sonstiges

Ergebnis der Beratung bei Betrieben in Umstellung:

Bitte ankreuzen und ggf. ergänzen.

- Der Betrieb hat sich für die Fortführung der Umstellung entschieden.
- Der Betrieb hat sich gegen die Fortführung der Umstellung entschieden, weil:

Aufwand der Beratung

Stunden Beratungsbesuch: _____

Stunden Nachbereitung: _____

Summe Stunden: _____

Honorar je Stunde _____

Honorar der Beratung insgesamt: _____ €

Das Honorar für Beratung verteilt sich auf:

A: den landwirtschaftlichen Betrieb (Urproduktion) _____ €

B: den Verarbeitungsbereich _____ €

C: den Handelsbereich des Unternehmens _____ €

Reisekosten _____ €

Sonstige Kosten (Materialien) _____ €

Kosten insgesamt. netto _____ €